

Global Waste Management / Globale Abfallwirtschaft

Am Institut für Abfallwirtschaft des Departments Wasser – Atmosphäre – Umwelt ist ab Dezember 2015 die Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors für Global Waste Management (Globale Abfallwirtschaft) zu besetzen.

Die Stelle wird gemäß § 98 Universitätsgesetz 2002 in Form eines zeitlich unbefristeten vertraglichen Dienstverhältnisses besetzt.

Die nachhaltige Bewirtschaftung von Abfällen bedarf eines breiten, interdisziplinären Forschungsansatzes und erfordert eine systemische Betrachtung von Prozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette unter grundsätzlicher Berücksichtigung des Vermeidungsaspektes, der Ressourcenschonung und einer vorsorgeorientierten Behandlung und Entsorgung von Reststoffen. Die gegenwärtigen Forschungsaktivitäten des Instituts orientieren sich gemäß dem Drei-Säulen-Konzept der BOKU (Verbindung von Technik, Naturwissenschaften und Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften) am Prinzip der Universalität und unterscheiden sich somit deutlich von z.B. rein technisch ausgerichteten Hochschulen. Die Vertretung des Faches in der gesamten Breite der Abfallwirtschaft ist eine erklärte Strategie der Universität, und ist auch zukünftig im gesamten Kompetenzfeld abzusichern.

In der **Lehre** umfasst der Aufgabenbereich dieser Professur sowohl Pflichtlehrveranstaltungen des wissenschaftlichen Faches Abfallwirtschaft im Bachelorstudium, als auch Lehrveranstaltungen in den Masterstudien und Doktoratsstudien, die gemeinsam mit den Lehrenden und WissenschaftlerInnen des Instituts abgedeckt werden. Zu den weiteren Aufgaben zählt die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten, sowie von Dissertationen. Die Mitwirkung an inter- und transdisziplinären Lehrveranstaltungen im Kontext des Faches wird erwartet.

Die Professur soll schwerpunktmäßig die Lehre und Forschung von Konzepten, Prozessen, Methoden und Verfahren hinsichtlich nachfolgender Themenbereiche umfassen. Die BewerberInnen haben dazu die entsprechenden wissenschaftlichen Vorkenntnisse und Erfahrungen vorzuweisen:

- Behandlungsstrategien von Siedlungsabfall zur Optimierung der Ressourcenrückgewinnung und zur Stabilisierung der nicht verwertbaren Rückstände in Anlehnung an natürliche Prozesse.
- Innovatives Emissionsmonitoring von biologischen Abfallbehandlungsverfahren und Bewertung des langfristigen Umweltverhaltens von Abfällen.
- Biologisch-technische Verfahren zur Minderung von Emissionen aus Abfallablagerungen und Entwicklung nachhaltiger globaler Deponiestrategien in Anlehnung an natürliche Prozesse.
- Globale und nationale Zusammenhänge von Ressourcen- und Abfallströmen unter besonderer Berücksichtigung von neuartigen Abfallströmen wie nanomaterialhaltigen Abfällen oder komplexen Produkten (z.B. kritische Rohstoffe in Elektro- und Elektronikgeräten).

Die bereits am Institut etablierten Forschungsfelder sind fortzuführen und weiter zu entwickeln, neue Forschungsfelder sind zu erschließen. Für die Bearbeitung dieser vielfältigen Aufgaben steht dem Institut ein interdisziplinär zusammengesetztes Team zur Verfügung:

- Abfallaufkommen und Abfallvermeidung.
- Lebenszyklusorientierte Nachhaltigkeitsbewertung.
- Optimierung der Abfallsammlung und -verwertung.
- Biologische Abfallbehandlung, Verwertung organischer Abfallstoffe.
- Vorbehandlung und Verwertung von anorganischen Abfällen und Verbrennungsrückständen.
- Endlager (Deponien): Prozessdynamik, Emissionskontrolle und Nachsorge.
- Entwicklungszusammenarbeit und Wissenstransfer (z.B. informelle Abfallwirtschaft).

Allgemeines Anforderungsprofil:

- Lehrbefugnis (venia docendi) oder Nachweis einer gleichwertigen wissenschaftlichen Leistung und Befähigung für dieses Fachgebiet.
- Erfahrung in Akquisition und Abwicklung von Forschungsprojekten, um die Drittmittelforschung als wesentliches Standbein des Institutes zu gewährleisten.
- Didaktische Fähigkeiten und Nachweis erfolgreicher Lehre, wobei auf eine überdurchschnittliche Erfahrung in der universitären Lehre Wert gelegt wird.
- Fähigkeit und Erfahrung in der Anleitung und Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- Bereitschaft zur Internationalisierung in Lehre und Forschung, u.A. Abhaltung von Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache.
- Fähigkeit zur Kooperation in Lehre und Forschung innerhalb des Institutes, des Departments und der BOKU.
- Fähigkeit in der Leitung internationaler wissenschaftlicher Gremien, mit dem Ziel der wissenschaftlichen Etablierung oben genannter Schwerpunktthemen, sowie der Einbettung des Institutes in die Scientific Community.
- Fähigkeit und Bereitschaft, vorhandene Netzwerke für den interdisziplinären Dialog mit naturwissenschaftlichen und verwandten Disziplinen zu nutzen.
- Managementfähigkeiten, Teamfähigkeit, Erfahrung in Führungs- und Personalentwicklung sowie Bereitschaft zur Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit.
- Fähigkeit zur Mitarbeit an der Entwicklung des Departments und der Universität.
- Bereitschaft zur Übernahme universitärer Funktionen.
- Bereitschaft zur Einbindung in einschlägige Schwerpunkt- und Kooperationsprogramme der BOKU.

Ihr Bewerbungsschreiben richten Sie bitte in 6-facher Ausfertigung bis spätestens **30.04.2015** (Datum des Poststempels) an das Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien, Peter-Jordan-Straße 70, A-1190 Wien.

Folgende Unterlagen schließen Sie bitte Ihrer Bewerbung bei:

- Lebenslauf mit ausführlicher Darstellung der Berufs-, Lehr- und Forschungstätigkeit.
- Verzeichnis der Publikationen (referiert / nicht referiert), Vorträge und Projekte.
- Kopien von 5 Publikationen neueren Datums, die von Ihnen als besonders wichtig erachtet werden.
- Grobkonzept zur Forschung und Lehre; Darstellung von geplanten fachlichen Schwerpunkten.
- Kurze Begründung, warum Sie der Ansicht sind, für diese Stelle besonders geeignet zu sein (max. 1 Seite A4).

Mit der Abgabe der Bewerbung stimmen Sie gleichzeitig der Mitwirkung einer Personalberatung im Rahmen des Auswahlverfahrens zu.

Das Arbeitsverhältnis ist in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für die ArbeitnehmerInnen der Universitäten eingereiht. Eine Überzahlung des kollektivvertraglichen monatlichen Mindestentgelts (4.697,80 14x jährlich) ist vorgesehen.

Die Universität für Bodenkultur Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher facheinschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung und über die BOKU bzw. das Department können unter den folgenden Linkadressen aus dem Web entnommen werden:

www.wau.boku.ac.at

www.boku.ac.at/professuren-ausschreibungen.html

Der Rektor
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Dr.h.c.mult. Martin H. Gerzabek